

## SERVICE

„Just is“ und „Booster“  
rocken im Schulzentrum

(gro) Im Rheindahlener Schulzentrum wird wieder gerockt: Heute ab 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) sorgen „Just is“ und „Booster“ für Stimmung unter den Rock-Fans. Da heißt es: Abtanzen bei dem Kult-Konzert, zu dem auch die Grünen Offiziere kommen. Organisiert wird die Veranstaltung von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Helena, die mit dem Erlös die Renovierung des Jugendheims unterstützt. Karten für 13 Euro gibt es unter anderem bei Blumen Wiesen, Plektrudisstraße 8, Bürgerstube, Plektrudisstraße 23, Optik Buschfeld, Helenaplatz 9 oder bei Michael Weuthen unter ☎ 02161 584872.

Heute, 17. November, Einlass 19 Uhr

Kursus für Jugendliche  
beim TV Rheindahlen

(evo) Der Turnverein Rheindahlen hat für Jugendliche ab zwölf Jahren einen neuen Sportkursus ins Leben gerufen. „Move your body“ heißt es ab Montag, 19. November, von 18 bis 19 Uhr in der Turnhalle des Schulzentrums Rheindahlen (Geusenstraße). Zu abwechslungsreicher Musik werden unter anderem Elemente der rhythmischen Jazz-Gymnastik und Bauch-Oberschenkel-Po-Übungen (BOP) trainiert. Weitere Informationen unter Tel.: 02161/ 571213.

Montag, 19. November, 18 bis 19 Uhr

Hoppediz erwacht auf  
Biwak der Sankhasen

(gro) Am heutigen Samstag, 17. November, lassen die Mennrather Sankhasen auf ihrem Biwak den Hoppediz erwachen. Der karnevalistische Weckruf erschallt um 18.11 Uhr im Haus Dahlen. Dort wird auch der Kinderprinz gekürt. Der Eintritt ist frei.

Heute, 17. November, 18.11 Uhr, Haus Dahlen

Kölsch-katholischer Abend  
in Hockstein

(evo) Die Pfarre St. Margareta Hockstein lädt für heute, 17. November ab 16 Uhr zum „Kölsch-katholischen Abend“ ein. Diese alternativen Gottesdienste des Pfarrers Harald Josephs sind inzwischen schon Tradition im „Jabbacher Karneval“. Zusammen mit seiner Band wird der Mönchengladbacher Pfarrer die Weisheiten der Bibel mit Liedern der Bläck Föös und der Hohner verknüpfen.

Samstag, 17. November, 16 Uhr

## Wir vermitteln Werte

→ **DIE HAUPTSCHULE RHEINDAHLEN** sieht sich als christliche Bekenntnisschule, die eingebunden ist in die Traditionen der Region. Es gibt eine starke ökumenische Zusammenarbeit und ein besonderes Augenmerk auf die Berufsorientierung der Schüler, sagt Schulleiter Clemens Fritze.

Wie viele Schüler besuchen Ihre Schule, wie viele Schüler gehen im Schnitt in eine Klasse?

**Schulleiter** Clemens Fritze 400 Schüler/innen besuchen unsere Schule, Klassenfrequenz 22,2.

Wie ist das Zahlenverhältnis Lehrer/Schüler?

**Clemens Fritze** 28 zu 400.

Wie ist die Stellenbesetzung an Ihrer Schule? Gibt es Schulsozialarbeiter?

**Clemens Fritze** Die Stellenbesetzung beträgt 100 Prozent. Wir haben eine Sozialarbeiterin in Vollzeit.

Wie schätzen Sie den Unterrichtsausfall an Ihrer Schule ein, wodurch ist er bedingt?

**Clemens Fritze** Der Unterrichtsausfall ist gering. Im Ganztagsbetrieb gelegentlich im Nachmittag, bedingt durch kurzfristige Erkrankungen.

Wie beurteilen Sie den Zustand der Schule hinsichtlich Gebäude, Raumangebot, technischer Ausstattung?

**Clemens Fritze** Wir haben ein sehr gutes Raumangebot und eine sehr gute technische Ausstattung. Der Gesamtzustand ist gut.

Welche zusätzlichen Lernangebote neben Pflichtunterricht bieten Sie an?

**Clemens Fritze** Es gibt Förderunterricht in der Erprobungsstufe sowie für Migrantenkinder parallel zum regulären Religionsunterricht.

Welche Fremdsprachen bieten Sie an, auch in Form von AG?

**Clemens Fritze** Pflichtfremdsprache ist Englisch. Es gibt eine AG Französisch für 9./10. Schuljahr.

Nimmt Ihre Schule an Schülerwettbewerben teil? Welche Trophäen (Urkunden) stehen in Ihrer Vitrine?

**Clemens Fritze** Regelmäßige Wettbewerbe im Sport: Stadtmeisterschaften Schwimmen, Fußball, Mädchenfußball. Wir haben schon zahlreiche Pokale gewonnen.

Bieten Sie einen Schüleraustausch? Gibt es von der Schule organisierte Auslandsaufenthalte?

**Clemens Fritze** Es gibt einen monatlichen Schüleraustausch mit der Britischen Windsor School im HQ. Au-



„Bei uns verderben viele Köche nicht den Brei“, sagt Schulleiter Clemens Fritze. An der Hauptschule Rheindahlen gibt es das Fach **Hauswirtschaft** als **Pflichtunterricht**, hier mit Lehrerin Martina Schürmann. FOTO: ISA RAUPOLD

ßerdem haben wir jährliche Klassenfahrten ins Ausland, z.B. Niederlande, Italien, Frankreich.

Beschreiben Sie bitte in zwei Sätzen das Profil Ihrer Schule.

**Clemens Fritze** Wir sind eine christliche Bekenntnisschule, eingebunden in die Traditionen der Region. Es gibt eine starke ökumenische Zusammenarbeit. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Berufsorientierung unserer Schülerinnen und Schüler.

Haben Sie eine eigene Homepage im Internet?

**Clemens Fritze** www.kath-hauptschule-rheindahlen.henr.de

Gibt es Kooperationen mit Firmen oder anderen Institutionen?

## → SCHÜLERSPRECHER

„Das Beste an unserer Schule ist die Nachmittagsbetreuung, das Gemeinschaftserlebnis, die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium, die Einrichtung der Streitschlichtergruppen und der Briefkontakt zur Indischen Partnerschule.“

„Etwas wirklich Schlechtes an unserer Schule können wir nicht benennen.“

**Clemens Fritze** Wir haben seit 2004 einen Kooperationsvertrag mit der Firma Real und arbeiten mit „MG-Connect“ zusammen.

Welche berufsvorbereitenden Maßnahmen bieten Sie an?

**Clemens Fritze** Es gibt die obligatorischen Praktika (jeweils drei Wochen für die Klassen 9 und 10) Bewerbungstraining, Betriebserkundungen, Berufswahlpass.

Gibt es ein Ganztagsangebot? Über Mittag-Betreuung? Gesundes Frühstück?

**Clemens Fritze** Der Ganztagsbetrieb geht im Regelfall bis 15.15 Uhr. Wir haben volle Mittagmahlzeiten (drei zur Auswahl), gesundes Frühstück zweimal wöchentlich.

Wenn Sie in zwei Sätzen erklären sollte, weshalb Eltern ihre Kinder auf Ihre Schule anmelden sollen, was sagen Sie?

**Clemens Fritze** Unsere Empfehlung zur Anmeldung: Werteverziehung auf christlicher Basis, kleine Klas-

## INFO

## Kontakt

**Wer mehr wissen möchte** Schulleitung (Tel. 02181 583491), Schulpflegschaftsvorsitzende, Frau Silke Löh (Tel. 02161 258884).

**Tag der offenen Tür** Montag, 3. Dezember, 10 bis 15 Uhr, und Samstag, 12. Januar, 9 bis 12 Uhr.

**Schul-Check** Bisher erschienene Teile der Serie unter [www.rp-online.de/moenchengladbach](http://www.rp-online.de/moenchengladbach)

sen ermöglichen eine individuelle Betreuung und Förderung.

Gibt es etwas, was nur Ihre Schule bietet?

**Clemens Fritze** Nur unsere Schule bietet: Schüleraustausch mit Britischen Windsor School. Wir haben ein Hallenbad und eine Stadtbibliothek auf dem Schulgelände.

Welche Sportangebote gibt es?

**Clemens Fritze** Es gibt Schwimmunterricht für Klasse 5 und spezielle Nichtschwimmerkurse. Zusätzlich zum regulären Sportunterricht bieten wir diverse AG an.

Welche Pläne gibt es für die nahe Zukunft?

**Clemens Fritze** Bemühungen um zusätzliche Kooperationsverträge mit weiteren Firmen.

Gibt es Prominente, die Ihre Schule besuchen?

**Clemens Fritze** Leider keine.

Aus welchen Stadtteilen kommen die Schüler?

**Clemens Fritze** Aus dem Bereich Gladbach und Rheydt-Südwest.

Wie viele Schüler machen einen 10a-Abschluss, wie viele einen 10b-Abschluss?

**Clemens Fritze** Abschlüsse 2007: 38 aus 10 Typ A, aus 10 Typ B: 11 Schüler Mittlerer Bildungsabschluss sowie 11 mit Qualifikation zum Gymnasium-Oberstufe.

Wie viele finden einen Ausbildungsplatz?

**Clemens Fritze** 22,5 Prozent.

## STADTGESPRÄCH

## Schachten talkt

(spol) Er ist ganz nah dran an der Mannschaft – nur mitgespielt hat er noch nicht. Dennoch wird **Sebastian Schachten**, seit seinem Wechsel aus der Regionalligamannschaft von Werder Bremen im Sommer zu Borussia, dauernd, heute aus erster Hand über den Höhenflug der Fußballer berichten. Der 23-Jährige ist beim Presse-Ball im LaOla Fußballcenter (Lürriper Straße 133) zu Gast in der RP-Talkrunde um 13 Uhr. Sportredakteur **Karsten Kellermann** wird den Zugang zur aktuellen Situation beim Spitzenreiter befragen. Abschließend starten beim Medienfest der Kreativteams die K.O.-Spiele bis zum Finale um 18 Uhr – mit einer gewichtigen Unterbrechung. Um 16 Uhr ist **Reiner Calmund** auf der Bühne zu Gast bei RP-Sportchef **Robert Peters** und **Petra Vieten** von Vieten-Tours. **Horst Köppler** wird nach dem Endspiel den Pokal an die erfolgreichste der 32 Mannschaften überreichen. Ab 19 Uhr wird dann gefeiert: Zunächst mit Einslive-Comedian **Jan Böhmerrmann**, der in „Lukas' Auswärtsspiel“ aus dem Tagebuch von Lukas Podolski lesen wird und später



mit der Rockband Mrs. Bean. Der Eintritt zum Presse-Ball, dessen Schirmherr OB Norbert Bude ist, ist den kompletten Tag (ab 10 Uhr) frei. Der Erlös des Medien-Festes kommt dem Bethanien Kinderdorf in Schwalmatal zu Gute. Star-Koch Horst Lichter hat bereits vorab 10000 Euro gespendet. FOTO: DIMI

## Königlicher Abend



(jüma) Wenn sich so ziemlich alles, was in dieser Stadt Rang und Namen hat, auf Einladung der Schützen im Dicken Turm trifft, gibt es jede Menge Gesprächsbedarf. Denn so viele Anlässe, bei denen gleich vier Bürgermeister (die amtierenden **Norbert Bude** (l.) und **Klaus Schäfer** sowie die früheren **Heinz Feldhege** und **Monika Bartsch** (4.v.r.)), die versammelte Borussia-Führungsschicht (**Rolf Königs** (3.v.r.), **Siegfried Söllner** und **Stephan Schippers**), Banken-Spitzen (**Horst Wateler** und **Dr. Detlef Irmen**), Polit-Prominenz (**Rolf Besten**, **Frank Boss** und **Erich Oberem**) und sonstige Macher (**Ulrich Hillekamp**, **Lutz Menge**, **Dr. Peter Backes**, **Gabi Teufel**) aufeinander treffen, gibt es nun wirklich nicht. Schützen-Chef

Horst Thoren (2.v.r.) und Gastgeber Rolf Königs bedienen sich zweier probater Mittel, die mittelungsbedürftigen Gäste zumindest kurz aus ihren Gesprächen zu reißen. Erstens ein nicht nur erstklassiges, sondern auch sehr üppi-ges Essen von Gerda Römgens. Zweitens ein kleines rotes Büchlein, das viele der Gäste wohl seit Jahrzehnten nicht mehr in den Händen gehabt hatten: die Liederbibel „Mundorgel“. Jeder Gast bekam ein Exemplar geschenkt. Und gemeinsam ließ man es nicht beim Blättern, sondern probierte von „Hoch auf dem gelben Wagen“ bis „Froh zu sein bedarf es wenig“ allerlei Sangesgut aus – mit erstaunlicher Melodie-Sicherheit. Rolf Königs bekam von Horst Tho-

ren als Anspielung auf seine Standfestigkeit in schweren Borussia-Zeiten eine Stoffpuppe mit Axt, Schild und Helm geschenkt – bei der man auch mal das Visier nach unten klappen kann. Dazu gab es den Liedtext zur Melodie „Ja so warn's die alten Rittersleut“ unter anderem mit diesem Vers: „König Rolf, geschickt und klug, führt Borussia Zug um Zug, Setzt in Liga, Land und Stadt peu a peu die Gegner matt.“ Der Borussen-König verbrachte den Abend in angemessener Gesellschaft: neben dem amtierenden Bezirkskönig **Detlef Robens** (3.v.l.) und dessen Minister **Stefan David** (4.v.l.) und **Helmut Adrians** (2.v.l.). Ganz rechts im Bild: Pfarrer Johannes van der Vorst. FOTO: ILLNER

## Mit neuen Trikots aus dem Tabellenkeller

(naf) Die Jungen von Teutonia Kleinenbroich hatten nichts zu be-anstanden: „Wow!“, rief einer der Neunjährigen. „Da sind ja sogar Handschuhe bei“, freute sich ein Zweiter. „Und ein Ball“, jauchzte der Dritte. Am meisten freuten sich die 15 Spieler der E3, Jahrgang 1998, aber über die neuen Fußballtrikots, die ihnen Rheinische Post und Fielmann jetzt samt Ball, Handschuhen und Stutzen in einem Pappkarton in die Umkleekabine lieferten. Die Fußballer hatten die Ausstattung bei der Aktion „Die Meister von morgen“ gewonnen. „Die alten Trikots waren schon vier bis fünf Jahre alt“, erzählte Trainer **Christian Tölchert**, während seine Spieler sich über den Karton hermachten. Jeder schnappte sich eins der dunkelblauen Leibchen mit seiner Rückennummer in weiß darauf und zog es sofort an. **Lennard Merse** war mit Schnitt und Farbe vollaufzu-

frieden. „Die sind schön“, fand er und wiederholte damit das, was auch Mittelfeldspieler **André Ribeiro** kurz vorher gesagt hatte. **Torwart Julius Jörhnsen** wollte seine neuen Handschuhe schon gar nicht mehr hergeben: „Darf ich die mit nach Hause nehmen?“, fragte er seine Trainer **Christian Tölchert** und **Christian Wiebracht**. Julius hat bis jetzt in seinem Christofer-Heimeroth-Trikot der Borussia zwischen den Pfosten gestanden, aber ab sofort schlüpft er lieber in seine neue nicht blaue, sondern grüne Kluft. „Weil das Trikot von unserem Verein ist“, sagte er. Frische Shirts, endlich mal wieder ein Sieg, gegen Victoria Rheydt in der achten Gruppe der Kreisliga A am vergangenen Wochenende – na wenn da die Zeichen nicht gut dafür stehen, dass die Teutonia ihren Platz im unteren Tabellendrittel verlässt und weiter nach oben klettert. FOTO: ILLNER

